

VI. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung

vom 18. November 2014

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 10. Dezember 2013¹ Kenntnis genommen und

erlässt

als Gesetz:²

I.

Der Erlass «Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 9. November 1995»³ wird wie folgt geändert:

Art. 8h

⁴ **(geändert)** Der Anteil der politischen Gemeinden wird nach der ~~mittleren~~-Bevölkerung gemäss der letzten Erhebung der kantonalen Statistikstelle berechnet.

Art. 10

¹ **(geändert)** Eine Prämienverbilligung wird **in der Schweiz obligatorisch krankenversicherten** Personen gewährt, die:

a) **(geändert)** im Kanton St.Gallen **am 1. Januar des Jahres, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird,** ihren ~~steuerrechtlichen~~**zivilrechtlichen** Wohnsitz haben;

² Keine Prämienverbilligung wird gewährt:

¹ ABI 2014, 5 ff.

² Vom Kantonsrat erlassen am 16. September 2014; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 18. November 2014; in Vollzug ab 1. Januar 2015.

³ sGS 331.11.

1. **(geändert)** Quellensteuerpflichtigen, ausgenommen ausländischen Arbeitnehmern mit einer fremdenpolizeilichen Bewilligung zum Jahresaufenthalt **und Grenzgängern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, die in einem Arbeitsverhältnis im Kanton stehen;**
 3. **(geändert)** in Ausbildung stehenden Personen bis zum vollendeten 25. Altersjahr, ~~– wenn für deren Unterhalt die Eltern zur Hauptsache aufkommen~~ **Familienzulagen vom 24. März 2006⁴ oder nach dem Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft vom 20. Juni 1952⁵ bezogen wird. Der Anspruch dieser Personen wird gemeinsam mit dem Anspruch der Eltern berechnet.**
- ³ **(geändert)** ~~Für Neugeborene und für folgende Personen, die im Kanton St. Gallen Wohnsitz nehmen,~~ bestimmt die Regierung den Beginn der Anspruchsberechtigung durch Verordnung::
- a) **(neu)** Neugeborene;
 - b) **(neu)** Zuzüger aus dem Ausland und Personen mit einer Aufenthaltsberechtigung im Kanton;
 - c) **(neu)** Grenzgänger mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, die in einem Arbeitsverhältnis im Kanton stehen.

Art. 11

² **(geändert)** Grundlage bildet in der Regel die ~~letzte~~ definitive Steuerveranlagung **des vorletzten Jahres vor dem Jahr, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird.**

Art. 11^{bis} **(neu)**

c) *Anmeldung*

¹ Der Anspruch auf Prämienverbilligung setzt eine Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt bis am 31. März des Jahres voraus, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird.

² Für folgende Personen bestimmt die Regierung die Frist zur Anmeldung der Prämienverbilligung durch Verordnung:

- a) Zuzüger aus dem Ausland und Personen mit einer Aufenthaltsberechtigung im Kanton;
- b) Grenzgänger mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, die in einem Arbeitsverhältnis im Kanton stehen.

⁴ SR 836.2.

⁵ SR 836.1.

³ Für Anmeldungen, die nicht fristgemäss eingereicht werden, gilt Art. 41 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 6. Oktober 2000⁶ sachgemäss.

Art. 13

¹ ~~(geändert) Eine zu Unrecht bezogene Für die Rückerstattung und den Erlass der Rückerstattung einer unrechtmässig bezogenen~~ Prämienverbilligung wird ~~zurückerstattet~~ **Art. 25 Abs. 1 und 2 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 6. Oktober 2000⁷ sachgemäss angewendet.**

² *(aufgehoben)*

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2015 angewendet.

St.Gallen, 16. September 2014

Der Präsident des Kantonsrates:
Paul Schlegel

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

⁶ SR 830.1.

⁷ SR 830.1.

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁸

Der VI. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung wurde am 18. November 2014 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 7. Oktober bis 17. November 2014 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁹

Der Erlass wird ab 1. Januar 2015 angewendet.

St.Gallen, 18. November 2014

Die Präsidentin der Regierung:
Heidi Hanselmann

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

⁸ Siehe ABl 2014, 3333 f.

⁹ Referendumsvorlage siehe ABl 2014, 2402 ff.